

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0294/2015/BV

Datum:
07.09.2015

Federführung:
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Schuldnerberatung des Caritasverbandes
hier: Gewährung eines Zuschusses von 15.000 € für
das Projekt "Schuldenprävention für junge
Menschen"**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 05. Oktober 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	22.09.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von je 15.000 € für die Jahre 2015 und 2016 an den Caritasverband für das Projekt „Schuldenprävention für junge Menschen“ zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Projektkosten, jährlich maximal	15.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Entsprechende Mittel stehen im Haushalt 2015/2016 in der Produktgruppe 31.60 (Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege) zur Verfügung.	

Zusammenfassung der Begründung:

Seit August 2014 bietet der Caritasverband ein Projekt zur Schuldenprävention für junge Menschen an, um der steigenden Überschuldung dieses Personenkreises zu begegnen. Das Projekt ist gut angelaufen und es hat bereits eine Reihe von Veranstaltungen im Rahmen dieses Projekts stattgefunden. Deshalb soll die Präventionsarbeit fortgeführt und in den Jahren 2015 und 2016 mit je 15.000 € durch das Amt für Soziales und Senioren unterstützt werden.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 22.09.2015

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Schuldnerberatung ist gemäß SGB I, II und XII eine kommunale Aufgabe und Verpflichtung. Für die unterschiedlichen Betroffenen folgt diese Verpflichtung aus § 17 SGB I; §§ 6, 16 SGB II, § 11 SGB XII und aus dem Grundsatz und der Verpflichtung zur Daseinsvorsorge.

Die Stadt Heidelberg fördert Schuldnerberatung aufgrund eines Kooperationsvertrages mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband bereits seit 1991. Seit 2007 wird außerdem die Schuldnerberatung des Caritasverbandes mit jährlich 40.000 € unterstützt.

Auch wenn die private Überschuldung in Deutschland wie auch in Baden-Württemberg 2014 wieder angestiegen ist, zeigt die Analyse der Überschuldungssituation der Kreise und kreisfreien Städte durch den SchuldnerAtlas der Wirtschaftsauskunftei Creditreform, dass die Schuldnerquote (=Anteil der Schuldner im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren) für Heidelberg seit Jahren sinkt. Zum Vergleich: für die gesamte Bundesrepublik wurde 2014 eine Schuldnerquote von 9,9 Prozent gemessen, für Baden-Württemberg von 8,02 Prozent, für Heidelberg von 6,19 Prozent (2004: 7,16 %)

In der täglichen Arbeit der Schuldnerberatung zeigte sich in den letzten Jahren jedoch immer mehr, dass zunehmend junge Menschen von Überschuldung betroffen sind. Rund ein Viertel der Ratsuchenden, die die Schuldnerberatungsstelle des Caritasverbandes aufsuchen, sind junge Menschen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren. Viele dieser jungen Erwachsenen befinden sich in einer Berufsausbildung, haben diese bereits erfolgreich absolviert oder sind auch ohne Berufsausbildung bereits erwerbstätig.

Jugendliche und junge Erwachsene haben in dieser Lebensphase in der Regel wenig bis keine Kenntnisse im Umgang mit Geld und Finanzen erlernt. Gleichzeitig jedoch sind sie mit dem 18. Lebensjahr voll geschäftsfähig und für etliche Finanzdienstleister ein interessanter potentieller Kundenkreis, da sie bereits über ein gewisses eigenes Einkommen verfügen können (Ausbildungsvergütung, Lohn oder Gehalt). Konsumwünsche, das Streben nach Eigen- bzw. Selbstständigkeit, gepaart mit wirtschaftlicher Unerfahrenheit ergeben in vielen Fällen ein gefährliches Potential für eine spätere Überschuldung. Oft wird in dieser Lebensphase der Grundstein für eine spätere Überschuldung gelegt. Den Finanzdienstleistern ist in der Regel sehr daran gelegen, dieses Kundenpotential zu werben und eine möglichst umfassende Kundenbindung zu erreichen. Entsprechend wird diese Klientel gezielt be- und geworben.

An dieser Stelle setzte im vergangenen Jahr ein neues Konzept des Caritasverbandes an. Das Angebot richtet sich zum einen an Jugendliche und junge Erwachsene ab dem 16. bis zum 25. Lebensjahr, zum anderen auch an Multiplikatoren, z.B. Mitarbeiter in Jugendeinrichtungen, gewerblichen und beruflichen Schulen, Ausbildungsbetrieben, Kammern und Innungen. Der Caritasverband hat dafür ein flexibles, modular aufgebautes Angebot erarbeitet, sodass den Interessenten des Präventionsprojekts flexible und bedarfsgerechte Angebote gemacht werden können. Das Angebot reicht von reinen Informationsveranstaltungen, die 1-2 Stunden dauern, bis zu mehrtägigen Projektveranstaltungen.

Ziel dieses Projektes ist es, bereits in jungem Alter ein Bewusstsein für Schulden und deren Entstehung zu schaffen und Anregungen für einen verantwortungsbewussten, sinnvollen Umgang mit Geld, Krediten, Finanzdienstleistungen (z.B. notwendige Sachversicherungen, Altersvorsorge) und Konsumententscheidungen (Kauf des ersten PKW, erste Wohnung usw.) zu geben, um Überschuldung zu vermeiden.

Im Rahmen des Projektes wurden zunächst 40 potentiell interessierte Institutionen, wie z.B. Handwerkskammer und ihre Innungen, IHK, berufliche Schulen, größere Ausbildungsbetriebe, städtische Ämter angeschrieben und auf das Angebot aufmerksam gemacht.

Die Resonanz war sehr gut – neben einem Informationsabend für alle Interessierten fand bereits eine ganze Reihe von Veranstaltungen statt. Für Herbst 2015 sind zu Beginn des Ausbildungsjahres weitere Veranstaltungen in Planung. Derzeit wird eine Broschüre erarbeitet, die den Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden soll.

Darüber hinaus ist angedacht, ein Angebot in einem der sozialen Netzwerke zu etablieren, das sich inhaltlich mit Fragen rund um die Überschuldungsproblematik junger Menschen befasst.

Im Oktober 2014 gewährte die Stadt Heidelberg dem Caritasverband für den Aufbau und den Start des Projekts einen Zuschuss von maximal 15.000 €, von dem 9.700 € verbraucht wurden. Für die Weiterführung der Präventionsarbeit stehen im Budget des Amtes für Soziales und Senioren für 2015 und 2016 erneut entsprechende Mittel zur Verfügung. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, dem Caritasverband in den Jahren 2015 und 2016 einen Zuschuss von je 15.000 € zur Verfügung zu stellen. Damit können die laufenden Projektkosten und darüber hinaus die Kosten für Gewinnung, Schulung und Begleitung von Multiplikatoren sowie Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit gedeckt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1 SOZ 6	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Überschuldung kann bereits in jungen Jahren den Grundstein für Armut legen. Dem soll durch dieses Angebot begegnet werden. Ziel/e:
DW 7		Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen Begründung: Überschuldung wird immer jünger. Dem trägt dieses Projekt des Caritasverbandes Rechnung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner